

Einführung in das Schwerpunktthema

Visionen für die Waldwirtschaft

Von Jesko Hirschfeld

Wald hat eine weite Bandbreite von Bedeutungen und Wirkungen für Umwelt und Gesellschaft. Wald kann zum Klimaschutz beitragen, Waldbewirtschaftung muss sich an den Klimawandel anpassen, Wald kann erneuerbare Energie und Rohstoffe für innovative stoffliche Verwertungsprozesse bereitstellen, Waldnutzung konkurriert mit der Landwirtschaft sowie mit der Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung um die Flächennutzung, Wald stellt eine lange Reihe von Ökosystemdienstleistungen zur Verfügung, von der Erholungsfunktion über den Erhalt von Biodiversität bis hin zum Klimaschutz, und Wald kann gestaltet werden, um auch zukünftigen Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden. Das Schwerpunktthema „Wald“ versammelt Beiträge zur waldbewirtschafteten Nachhaltigkeitsforschung, darunter auch aktuelle Arbeiten von Verbundvorhaben aus dem Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur nachhaltigen Waldwirtschaft, an denen das IÖW mitarbeitet.

Till Pistorius diskutiert die Rolle des Waldes für den Klimaschutz. Wald speichert große Mengen an Kohlenstoff und entzieht der Atmosphäre Kohlenstoffdioxid, allerdings nur in der Aufwuchsphase. Die Speicher- und die Senkenfunktion des Waldes werden in der öffentlichen Debatte häufig durcheinandergebracht, hier schafft Pistorius überzeugend Klarheit.

Der Klimawandel setzt den Wald unter Anpassungsdruck. **Christian Kölling** skizziert die Auswirkungen in Deutschland und gibt Hinweise darauf, wie die Forstwirtschaft jetzt handeln sollte, um Schäden gering zu halten und den deutschen Wald zukunftsfähig zu machen.

Das historisch und kulturell geprägte Image von Holz führt traditionell zu großen regionalen Unterschieden hinsichtlich seines Einsatzes als Baustoff. **Stefan Gold** hat in seinem Artikel verschiedene Verbrauchertypen identifiziert und charakterisiert deren Einstellungen zu Wald, Holz, Holzhäusern und Holzfenstern.

In den letzten Jahren gewinnt eine Schnittmenge zwischen Forst- und Landwirtschaft an Bedeutung: der Anbau von Holz auf landwirtschaftlichen Flächen. Durch die aktuelle gesetzliche Rahmensetzung ist die Nachfrage nach Biomasse zur Energieerzeugung stark gestiegen. Dies führt über den verstärkten Anbau beispielsweise von Raps und Mais häufig zu einer Intensivierung landwirtschaftlicher Produktion. Hierzu gibt es umweltfreundlichere Alternativen. **Astrid Aretz** und **Bernd Hirsch** erörtern in ihrem Beitrag die ökologischen Wirkungen von Kurzumtriebsplantagen zur Biomassenerzeugung.

Jan Philipp Schägner stellt ein methodisches Konzept zur monetären Bewertung der Ökosystemdienstleistungen von Wald und Holzanbau auf Agrarflächen vor.

Einen Ausblick in die ferne Zukunft des deutschen Waldes wagen **Jesko Hirschfeld**, **Franziska Mohaupt** und **Frank Buchholz** – und stellen fest: Sie liegt ganz nah. Denn heutige Entscheidungen bestimmten über Umfang, Struktur und Nachhaltigkeit des Waldes im Jahr 2100. Sie geben einen Einblick in Methoden zur Entwicklung extremer Langfristszenarien.

Die Vielfalt der Beiträge zeigt, wie vielgestaltig sich einerseits die Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Waldes und andererseits seine Funktionen für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökosystem darstellen. Nicht zuletzt identifizieren die Beiträge an vielen Punkten weiteren Forschungsbedarf. Dass die Förderung der Waldforschung in Deutschland angesichts der gerade in den zukunftsorientierten Projekten zahlreich aufgeworfenen offenen Fragen zurückgefahren werden soll, erscheint vor diesem Hintergrund kritisch.

■ AUTOR + KONTAKT

Dr. Jesko Hirschfeld ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsfeld Umweltökonomie und Umweltpolitik am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung,
Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin.

Tel.: +49 30 884594-17,

E-Mail: Jesko.Hirschfeld@ioew.de



(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.